



Der Vorstand mit Präsidentin Karin Gutjahr nach der Vollversammlung: Dr. Joachim Schroeter (Vizepräsident), Peter Hofmann (Sekretär), Dr. Peter Lenga (2. Sekretär), Wilfried Gerling Schatzmeister), Alfons Schnieder (Clubmeister), Michael Schäfer (Clubdienst), Barbara Pantförder (Berufsdienst), Udo Hollmann (Gemeindienst) und Rainer Maria Lenzen (Internationaler Dienst).

Präsidentin führt Rotary-Club

Karin Gutjahr von Vollversammlung des RC Datteln-Lippe gewählt

DATTELN. „Ich sehe große Chancen für Rotary Datteln-Lippe.“ Das erklärte jetzt die erste Präsidentin des neuen Clubs, Karin Gutjahr, nachdem sie von der Vollversammlung an die Spitze gewählt worden war.

Rotary Datteln-Lippe ist der vierte RC im Kreis Recklinghausen - allerdings der erste, in dem von Anfang an Frauen mitarbeiten. Er hat seine Schwerpunkte in den Städten Datteln,

Waltrop und Oer-Erkenschwick. Jetzt bedarf es nur noch der Bestätigung des neuen Clubs durch die Zentrale von Rotary International in Evanston (Illinois/USA).

Mit seinen hoch motivierten Mitgliedern und seinem sozialen Engagement wird Rotary Datteln-Lippe den bereits bestehenden Clubs im Kreis in keiner Weise nachstehen. Orientieren wird sich der Club mit seinen Dienst-Projekten an lokalen, regionalen und internationalen Bedürfnissen.

„Ich hoffe auf viel Unterstützung und nehme gern Ratschläge erfahrener rotarischer Freunde an“, betonte die Präsidentin, die beruflich als Schulleiterin am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Marl tätig ist. Als Erfolg bezeichnete der Gründungsbeauftragte Dr. Hansfriedrich Sage (RC Recklinghausen-Vest) die Tatsache, dass die Clubgründung bereits nach der siebten Sitzung erfolgte. Mit der Einsetzung des Club-Präsidiums wurde er von seiner Verantwortung entbunden.

District-Governor Ivo Holdfleiss (RC Gelsenkirchen-Nord) lud die rotarischen Freunde ein, stets über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen und andere Clubs zu besuchen. „Überall werden sie gutwillige Freunde treffen. Ich schaue seit 25 Jahren Rotary auf die 60 Clubs im District - und ich habe mir zur Maxime gemacht, nur die Stärken der Clubs zu sehen. Jeder von ihnen besteht aus Menschen, die neben ihrem Beruf noch Positives für die Gemeinschaft tun.“